



# Das Faultier

D G A D

1. Ganz, ganz lang-sam klet - tert das Faul-tier an ei - nem Ast hin - auf.  
 2. Ganz, ganz lang-sam macht das Faul-tier die mü - den Au - gen auf.  
 3. Und ganz lang-sam klet - tert das Faul-tier wei - ter den Baum hin - auf.

D G A D

1. Ganz, ganz lang-sam frisst das Faul - tier ei - ni - ge Blät - ter auf.  
 2. Ganz, ganz lang-sam schaut es her, doch es ant - wor - tet nicht da - rauf.  
 3. Ganz, ganz lang-sam frisst das Faul - tier noch ein paar Blät - ter auf.

G D A D

1. Den gan - zen Tag und die gan - ze Nacht hängt das Faul-tier nur so rum.  
 2. Den gan - zen Tag und die gan - ze Nacht denkt das Faul-tier da - rü - ber nach.  
 3. Den gan - zen Tag und die gan - ze Nacht hängt das Faul-tier im Baum her - um.

G D A D *nach 3. Str.*

1. Je - der denkt, ein sol - ches Faul - tier das ist schreck - lich dumm.  
 2. End - lich dann, nach vie - len Stun - den sagt das Faul - tier: "Ach,  
 3. Es ist langsam, es ist still, doch nicht faul und auch nicht dumm.

D G D G D

Ref.: 1. Wa - rum bist du so lang - sam, so streng dich doch mal an! Wa - rum bist du so still,  
 2. Ich bin ein we - nig lang - sam, ich streng mich nicht gern an. Ich bin auch im - mer still,

G D A D

1. man hört von dir nicht viel. So faul, so faul, das  
 2. weil ich nicht laut sein will. Doch faul? Nein, faul, das

A D G A D

1. ist ja dumm. So hüpf doch mal her - um!  
 2. bin ich nicht. Das ist nur ein Ge - rücht!  
**Schluss:** 3. Es hängt halt gern her - um!

Fine